

NIEDERSCHRIFT

über die 15. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 27.02.2020 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Herbert Wilke

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Deye

Mitglieder

Herr Heiner Bilger

Herr Dirk Faß

Frau Heike Frommhold

Herr Dierk Horstmann

Herr Matthias Reinkober

Herr Hermann Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Samuel Stoll

in Vertretung des Rats Herrn Alexander
Lohrey

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Timm-Dierk Reise

Frau Marina Spataro

Stellv. hinzu gewähltes Mitglied

Herr Sven Wilke

in Vertretung des hinzu gewählten Mitglieds
Marie-Josè Niehsen

von der Verwaltung

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Herr Erhard Schröder

Kämmerer

Bürgermeister

Bauamtsleiter

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch

Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg - zu Tages-
ordnungspunkt 5

Herr Dipl.-Ing. Nils Rolwes

Architekturbüro Rolwes-Hauth-Jakobi GmbH
& Co. KG, Wildeshausen - zu Tagesord-
nungspunkt 4

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung am 29.10.2019 und die 14. Sitzung am 04.11.2019 des Infrastrukturausschusses
- 3** Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4** Erweiterung der Kindertagesstätte "Arche Noah" in Sage - Annahme der Planung **BV/0855/2016-2021**
- 5** Sanierung der Ortsdurchfahrt Ahlhorn im Rahmen der Städtebauförderung - Annahme der Planung **BV/0820/2016-2021**
- 6** Neugestaltung der Freifläche im Bereich der "Friedenseiche" in Sage - Antrag der Fraktionen CDU und SPD im Rat **BV/0813/2016-2021**
- 7** Ausbau eines Teilstücks der "Oppelner Straße" in Ahlhorn - Antrag der CDU-Fraktion im Rat **BV/0851/2016-2021**
- 8** Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2020 **BV/0853/2016-2021**
- 9** Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrsplatzes in Sage, "Sager Straße/Dorfkamp/Im Sande" - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative im Rat **BV/0854/2016-2021**
- 10** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 10.1** Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Großenkneten, "Ahlhorner Straße/Am Rieskamp" **MV/0857/2016-2021**
- 10.2** Corona-Virus **MV/0867/2016-2021**
- 11** Anfragen und Anregungen
- 11.1** Bahnhof Großenkneten
- 11.2** Neu hergestellte Straße "Am Lemsen" in Ahlhorn
- 11.3** Glascontainer-Stellplatz am Bahnhof in Großenkneten

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

11.4 Nachpflanzen von Bäumen

11.5 Beleuchtung des Schulhofes bei der Grundschule Sage

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Wilke eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung am 29.10.2019 und die 14. Sitzung am 04.11.2019 des Infrastrukturausschusses

Die Niederschrift über die 13. Sitzung am 29.10.2019 wird bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Die Niederschrift über die 14. Sitzung am 04.11.2019 wird bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung war nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Wilke unterbricht um 17:05 Uhr die Sitzung des Infrastrukturausschusses für eine Einwohnerfragestunde.

Frau Ziegeler, Sage:

Heute steht das Thema „Kreisverkehr Sage“ auf der Tagesordnung. Die Verwaltung hat eine negative Beschlussempfehlung gemacht. Welche Gründe sprechen gegen den Bau eines Kreisverkehrs in Sage?

Bürgermeister Schmidtke:

Ich bitte Sie, die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 9 der Sitzung abzuwarten. Dann wird auch auf die Gründe für meine Beschlussempfehlung eingegangen.

Ausschussvorsitzender Wilke eröffnet um 17:08 Uhr wieder die Sitzung.

zu 4 Erweiterung der Kindertagesstätte "Arche Noah" in Sage - Annahme der Planung
Vorlage: BV/0855/2016-2021

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Sage wird entsprechend den vom Architekturbüro Rolwes-Hauth-Jakobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, vorgestellten Planungen erweitert.

Das Architekturbüro wird mit den weiteren Planungen beauftragt.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.09.2018 nach Vorberatung im Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss am 23.08.2018 beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für eine räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte „Arche Noah“, Sage, aufzunehmen.“

Entsprechend dem Beschluss wurden Gespräche mit der Kindergartenleitung geführt. Hieraus wurde ein Raumbedarf entwickelt, der vom Architekturbüro Rolwes-Hauth-Jacobi, Wildeshausen, in einer entsprechenden Planung berücksichtigt wurde.

Es hat sich gezeigt, dass auch ein Bedarf für einen multifunktionalen Bewegungsraum gegeben ist. Der Bewegungsraum ist im Planentwurf berücksichtigt.

Ein Vertreter des Architekturbüros wird die Planung in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorstellen und erläutern.

Der Planentwurf ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0855/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Kindertagesstätte „Arche Noah“, Sage, wird entsprechend den vom Architekturbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, vorgestellten Planungen erweitert.

Das Architekturbüro wird mit den weiteren Planungen beauftragt.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Thematik vor.

Im Anschluss erläutert Dipl.-Ing. Rolwes die Planung zur Erweiterung der Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Sage.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

Stellv. Bürgermeister Stoll sieht die geschätzten Kosten mit 1.500,00 € netto je Quadratmeter als zu niedrig angesetzt.

Dipl.-Ing. Rolwes entgegnet, dass es sich hierbei zunächst um die Kostenschätzung mit allgemein anzusetzenden Durchschnittswerten handele. Im weiteren Planverfahren werde es dann eine detailliertere Kostenberechnung geben.

Ratsherr Reinkober regt an, das Gebäude auch im Sinne des Klimaschutzes nach neuesten Standards im Hinblick auf den Energiebedarf zu errichten. Er regt die Installation einer Photovoltaikanlage an.

Beigeordneter Deye schließt sich der Auffassung des Ratsherrn Reinkober im Hinblick auf den Wärmedämmstandard an. Eine Photovoltaikanlage hält er für unwirtschaftlich, da es im Umfeld sehr viele größere Bäume gebe, die zumindest teilweise für eine Verschattung sorgen.

Beigeordneter Deye erkundigt sich nach der Nische im Kindercafé.

Dipl.-Ing. Rolwes erläutert, dass die mobile Trennwand in diese Nische geschoben werden könne.

Mitglied Spataro erkundigt sich nach den Schalldämmwerten der vorgesehenen mobilen Trennwand.

Ausschussvorsitzender Wilke berichtet aus seinen Erfahrungen im Dorfgemeinschaftshaus Halenhorst. Die Schalldämmwerte entsprechender Trennwände wiesen einen sehr guten Standard auf.

Beigeordneter Bilger hält die Planung für gelungen. Er signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Mitglied Reise schließt sich der Auffassung des Beigeordneten Bilger an.

Ratsherr Hermann Wilke lobt die Planung und signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion.

**zu 5 Sanierung der Ortsdurchfahrt Ahlhorn im Rahmen der Städtebauförderung
- Annahme der Planung
Vorlage: BV/0820/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die vom Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, vorgestellten Pläne zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Ahlhorn im Rahmen der Städtebauförderung werden angenommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gestaltung der Ortsdurchfahrt Ahlhorn ist eine bedeutende Maßnahme im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“. Die Erneuerung des Asphaltbelages der Ortsdurchfahrt ist dringend erforderlich, da sonst die Gefahr besteht, dass auch der Unterbau kostenintensiv saniert werden muss. Die Sanierung wurde im Jahr 2019 nicht durchgeführt, um Maßnahmen im Zuge der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt schon zu berücksichtigen und um damit auch die Förderfähigkeit zu erreichen.

Im Rahmen der Städtebauförderung wurde die Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet beauftragt. Der Teilraum „Ortsdurchfahrt“ wurde aufgrund der Dringlichkeit von der Bürogemeinschaft Forum/Planungsgruppe grün/stadtcontur, Bremen, untersucht. Ein Bürgerbeteiligungsverfahren in Form eines Postenlaufes fand am 09.11.2019 statt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet sowie ein Analyseplan erstellt. Auf die Unterrichtung des Rates am 30.01.2020 wird verwiesen. Es wurden Abstimmungsgespräche mit der mit dem Rahmenplan beauftragten Bürogemeinschaft sowie dem Ingenieurbüro Hirsch, dem die Detailplanung obliegt, geführt.

Die relativ lange und gerade Ortsdurchfahrt soll durch bauliche Maßnahmen (Querungen und ergänzende Bepflanzungen) aufgelockert werden. Auch soll die Geschwindigkeit des Verkehrs durch eine Verringerung der Fahrbahnbreite beeinflusst werden. Eine neue Bepflanzung der Ortsdurchfahrt ist geplant.

Der Teilabschnitt der Straße im Bereich des Nahversorgungszentrums bis zur Einmündung „Am Lemsen“ ist wegen der noch möglichen Entwicklungen außen vor geblieben. Außerdem soll die Planung des Verkehrsknotenpunktes „G 213/Schulstraße/Visbeker Straße/Am Gaswerk“ zu späterer Zeit erfolgen.

Bei den Maßnahmen darf der Verkehrsfluss nicht aus den Augen verloren werden, da die Bedarfsumleitung für die Autobahn nach wie vor besteht.

Herr Dipl.-Ing. Hirsch vom Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, wird die Planung in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorstellen und erläutern.

Zu den zu erwartenden Kosten der Baumaßnahme wird in der Sitzung eine Aussage erfolgen.

Die Planskizzen sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0820/2016-2020 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die vom Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, vorgestellten Pläne zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Ahlhorn im Rahmen der Städtebauförderung werden angenommen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert seine Beschlussempfehlung und weist auf einen Antrag der Fraktion Kommunale Alternative hin. Ferner macht er auf die ausliegenden Mustersteine aufmerksam.

Im Anschluss begründet Ratsherr Reinkober ausführlich den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative. Dabei geht er detailliert auf die einzelnen Punkte des Antrages, der der Beschlussvorlage Nr. BV/0820/2016-2021 beigefügt ist, ein.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Hirsch abschnittsweise die Planung vor. Einleitend führt er aus, dass es seine Aufgabe gewesen sei, die Anregungen aus dem Postenlauf sowie die Erkenntnisse aus der Rahmenplanung in eine technisch umsetzbare Detailplanung zu überführen.

Beigeordneter Bilger erkundigt sich, ob die Beete zwischen Kreisverkehrsplatz und der Straße „Am Lemsen“ in den Abmessungen erhalten bleiben.

Dipl.-Ing. Hirsch antwortet, dass die Beete so erhalten bleiben. Zur optischen Aufwertung sei die Pflanzung einer Hecke vorgesehen.

Beigeordneter Bilger regt an, im Zuge der weiteren Planung auch die Kurvenradien und Haltelinien für Busse im Bereich der Kreuzung „Wildeshäuser Straße/Am Lemsen/Zepelinstraße“ zu überprüfen.

Dipl.-Ing. Hirsch sagt zu, entsprechend tätig zu werden.

Stellv. Bürgermeister Stoll erkundigt sich, ob die geplanten Querungen höhenmäßig auf Straßenniveau ausgeführt werden sollen.

Die Frage wird von Dipl.-Ing. Hirsch bejaht.

Mitglied Wilke hält die Anlegung einer Querungshilfe im Bereich der LZO für wenig sinnvoll.

Mitglied Spataro entgegnet, dass die Querungshilfe an der Stelle sinnvoll sei, da im Rahmen der Quartiersöffnung der Zugang aus dem südlichen Siedlungsbereich in den nördlichen erleichtert werden solle.

Ratsherr Reinkober hält die Querungshilfe an der Stelle ebenfalls für sinnvoll.

Beigeordneter Bilger erkundigt sich, ob an der Südseite ein Hochbord vorgesehen sei.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass dort die Fahrbahn durch Abtrennen des Asphalts zukünftig schmaler sei. Ein Hochbord sei nicht vorgesehen, da die Oberflächenentwässerung auch zu-

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

künftig auf die Berme erfolgen müsse. Das Pflanzen einer Hecke soll das Befahren der Berme verhindern.

Stellv. Bürgermeister Stoll erkundigt sich nach der Breite der Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Geh-/Radweg.

Diese wird von Dipl.-Ing. Hirsch mit 3 m angegeben.

Stellv. Bürgermeister Stoll lässt sich von Dipl.-Ing. Hirsch die Erschließungssituation zu den Privatgrundstücken im Bereich „Altes Ahlhorner Eck“ erläutern.

Ratsherr Reinkober wirbt noch einmal für Mittelinseln in der Fahrbahn mit entsprechenden Verschwenkungen der Fahrstreifen.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert eingehend, dass hierfür der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichend sei. Durch Bäume könne mittel- bis langfristig eine Schädigung der Fahrbahn nicht ausgeschlossen werden. Auch die Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf die enormen Investitionskosten für derartige Anlagen halte er nicht für gegeben.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Frommhold erklärt Dipl.-Ing. Hirsch, dass die Klinkerpflasterung in den Nebenanlagen erhalten bleibe.

Ratsherr Hermann Wilke erkundigt sich, ob von der geplanten Baumaßnahme auch Leitungen im Untergrund betroffen seien.

Dipl.-Ing. Hirsch antwortet, dass die meisten Leitungen in den Nebenanlagen liegen würden. Grundsätzlich sei nicht davon auszugehen, dass die Baumaßnahme durch Leitungen behindert werde.

Auf Nachfrage des stellv. Bürgermeisters Stoll erläutert Dipl.-Ing. Hirsch noch einmal eingehend, wo eine neue Pflasterung vorgesehen sei. Ferner erklärt er das System mit den Beton-elementen in den Fahrbahnquerungen.

Beigeordneter Bilger weist darauf hin, dass im Zuge des Baus eines neuen Abwasserpumpwerks die Verlegung einer Druckleitung erfolgen werde. Hierbei müsse darauf geachtet werden, dass sich die Baumaßnahmen nicht „in die Quere kämen“.

Bauamtsleiter Schröder antwortet, dass auf keinen Fall eine neue Fahrbahn geöffnet werde. Die Verlegung der Druckleitung sei auf jeden Fall mit einer Horizontalbohrung möglich.

Stellv. Bürgermeister Stoll **beantragt** um 18:15 Uhr eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen und um 18:30 Uhr wieder eröffnet.

Stellv. Bürgermeister Stoll stellt im Namen der CDU- und der SPD-Fraktion den **Antrag**, die Kosten für einen Austausch der Klinker in den Nebenanlagen gegen Betonsteine zu ermitteln.

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

Auf Nachfrage des stellv. Bürgermeisters Stoll gibt Dipl.-Ing. Hirsch die Gesamtinvestitionssumme für die vorgestellte Planung mit 1,5 Mio. Euro (brutto) an.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert noch einmal die Vorgehensweise bei der Asphaltanierung.

Hinzugewähltes Mitglied Wilke fragt, ob der Asphalt auf gesamter Länge erneuert werde.

Die Frage wird von Dipl.-Ing. Hirsch bejaht.

Ratsfrau Frommhold erkundigt sich, ob der Einbau von „Flüsterasphalt“ vorgesehen sei.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert ausführlich, unter welchen Voraussetzungen sogenannter „Flüsterasphalt“ verwendet werden könne. Diese Voraussetzungen seien hier nicht gegeben.

Ratsherr Reinkober zieht den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative zurück. Es solle aber im Rahmen der weiteren Planungen geprüft werden, ob der Standort der Masten der Lichtsignalanlage verlegt werden könne.

Dieses Ansinnen findet die allgemeine Zustimmung.

Beigeordneter Deye erkundigt sich, ob für die Finanzierung Mittel aus der „Sonderrücklage G 213“ verwendet werden sollen.

Kämmerer Looschen erklärt die Finanzierungsgrundlagen im Rahmen der Städtebauförderung.

Bürgermeister Schmidtke bittet die Ausschussmitglieder darum, ein Votum für einen der zur Bemusterung ausgestellten Steine abzugeben.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für muschelkalkfarbige Steine aus.

**zu 6 Neugestaltung der Freifläche im Bereich der "Friedenseiche" in Sage - Antrag der Fraktionen CDU und SPD im Rat
Vorlage: BV/0813/2016-2021**

**mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1**

Beschluss:

Die Freifläche im Bereich der „Friedenseiche“ in Sage wird nach der vorliegenden und beschlossenen Planung hergerichtet.

Es ist ein Förderantrag nach dem Programm „LEADER“ zu stellen. Sollte der Antrag negativ beschieden werden, wird die Maßnahme nur mit Eigenmitteln ausgeführt.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktionen CDU und SPD im Rat beantragen mit Schreiben vom 20.11.2019, die Freifläche im Bereich der „Friedenseiche“ in Sage neu zu gestalten.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0813/2016-2021 beigelegt.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms Sage/Sage-Haast sollte die Maßnahme bereits durchgeführt werden. Die Planung hat der Infrastrukturausschuss in der Sitzung am 07.04.2016 beschlossen. Der Förderantrag wurde ablehnend beschieden. Die Maßnahme wurde daraufhin nicht ausgeführt. Das Dorferneuerungsprogramm Sage/Sage-Haast ist am 31.12.2019 ausgelaufen. Auf die verschiedenen Mitteilungen des Bürgermeisters wird verwiesen.

Die Freifläche bei der Friedenseiche befindet sich direkt an der Ortsdurchfahrt von Sage Richtung Großenkneten. Es handelt sich somit um eine markante Örtlichkeit. Für die Dorfgemeinschaft hat die Fläche eine besondere Bedeutung.

Die Planzeichnung ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0813/2016-2021 beigelegt.

Nach einer aktualisierten Schätzung werden die Kosten mit 45.000,00 € angenommen.

Eine Förderung in Höhe 50 % nach dem Programm „LEADER“ ist in Aussicht gestellt worden.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Freifläche im Bereich der „Friedenseiche“ in Sage wird nach der beschlossenen Planung hergerichtet.

Es ist ein Förderantrag nach dem Programm „LEADER“ zu stellen. Sollte der Antrag negativ beschieden werden, wird die Maßnahme nur mit Eigenmitteln ausgeführt.

Sitzungsbeiträge:

Nachdem Bürgermeister Schmidtke zur Beschlussempfehlung vorgetragen hat, begründet Beigeordneter Deye noch einmal ausführlich den Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion.

Ratsherr Faß erkundigt sich, wann die Planung vorgestellt werden solle.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass die Planung bereits im Rahmen der Dorferneuerung vorgestellt und beschlossen worden sei.

Die Anregung des Ratsherrn Faß, die Eiche entsprechend historischen Vorbildern einzuzäunen, soll geprüft werden.

Ratsherr Hermann Wilke erkundigt sich nach einem Pflasterstreifen zur Einfassung des Platzes.

Bauamtsleiter Schröder antwortet, dass es sich hierbei um Findlingspflaster handele.

**zu 7 Ausbau eines Teilstücks der "Oppelner Straße" in Ahlhorn - Antrag der
CDU-Fraktion im Rat
Vorlage: BV/0851/2016-2021**

**einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Das geschotterte Teilstück der „Oppelner Straße“ in Ahlhorn wird in Pflasterbauweise mit einer ordnungsgemäßen Oberflächenentwässerung im Jahr 2021 ausgebaut.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen mit dem Haushaltsplan 2021 bereitgestellt werden.

Sach- und Rechtslage:

Die CDU-Fraktion im Rat beantragt mit Schreiben vom 29.01.2020, das unbefestigte Teilstück der „Oppelner Straße“ in Ahlhorn, das der verkehrlichen Erschließung der Wohngrundstücke mit den Hausnummern 26 und 28 dient, im Haushaltsjahr 2021 auszubauen.

Der Antrag sowie ein Lageplan sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0851/2016-2021 beigelegt.

Zum Antrag im Einzelnen wird hierauf verwiesen.

Das Teilstück der Gemeindestraße „Oppelner Straße“ in Ahlhorn im Bereich der Wohngrundstücke 24 - 28 ist in Schotterbauweise befestigt.

Die Oberflächenentwässerung ist in dem Bereich ungeordnet. Derzeit versickert das Oberflächenwasser ungeleitet im Straßenbereich. Sofern das Teilstück in Pflasterbauweise hergerichtet wird, sind auch die Versickerungseinrichtungen zu schaffen.

Zudem leiten die Anlieger teilweise das Oberflächenwasser von ihren Grundstücken auf die öffentliche Verkehrsfläche. Bei Befestigung der Straße ist das Oberflächenwasser ordnungsgemäß auf den Grundstücken zu versickern.

Der Bürgermeister schlägt vor, dem Antrag der CDU-Fraktion zu folgen und das Teilstück „Oppelner Straße“ in Ahlhorn in Pflasterbauweise mit einer ordnungsgemäßen Oberflächenentwässerung herzurichten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss begründet stellv. Bürgermeister Stoll den Antrag der CDU-Fraktion.

Ratsherr Hermann Wilke regt an, überschüssigen Schotter vom „Forstweg“ gegebenenfalls im Bereich „Oppelner Straße“ zu verwenden.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

Ratsherr Horstmann erkundigt sich nach den Kosten für die geplante Maßnahme.

Bauamtsleiter Schröder erklärt, dass es heute darum gehe, den Grundsatzbeschluss zu fassen, in 2021 die Maßnahme auszuführen und die Mittel dafür bereitzustellen. Die Kosten würden im Zuge der weiteren Planungen zum Haushalt 2021 ermittelt.

**zu 8 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßen-
baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV/0853/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2020 werden folgende Straßen bzw. Radwege instandgesetzt:

- 1. Rang 6 der Prioritätenliste: Radweg G213 in Ahlhorn „Cloppenburger Straße“ ab Kreisgrenze Autobahn bis „Dianaweg“ auf einer Länge von 360 m**
- 2. Rang 7 der Prioritätenliste: Radweg G213 „Cloppenburger Straße“ ab „Dianaweg“ bis Höhe Einmündung „Lether Gewerbestraße“ auf einer Länge von 1.010 m**

Sach- und Rechtslage:

Der Rat hat beschlossen, den investiven gemeindlichen Straßenbau künftig auf der Grundlage einer fachlich aufgestellten Prioritätenliste auszuführen.

Nach der Prioritätenliste ist die Instandsetzung folgender Gemeindestraßen bzw. Radwege im Haushaltsjahr 2020 vorgesehen:

1. Rang 6 – Radweg G213 in Ahlhorn „Cloppenburger Straße“ ab Kreisgrenze Autobahn bis „Dianaweg“ auf einer Länge von 360 m
2. Rang 7 – Radweg G213 „Cloppenburger Straße“ ab „Dianaweg“ bis Höhe Einmündung „Lether Gewerbestraße“ auf einer Länge von 1.010 m

Der Beschlussvorlage Nr. BV/0853/2016-2021 ist ein Lageplan beigelegt.

Die Kosten der Straßenbaumaßnahmen werden mit 189.500,00 € angenommen.

Es stehen Haushaltsmittel in Höhe von 300.000,00 € zur Verfügung.

Aus dem Budget soll gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 21.11.2019 auch die Asphaltierung des „Forstweges“ in Ahlhorn geleistet werden. Die Maßnahme ist mit rund 60.000,00 € vorgeschätzt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Haushaltsjahr 2020 werden folgende Straßen bzw. Radwege instandgesetzt:

- 1. Rang 6 der Prioritätenliste: Radweg G213 in Ahlhorn „Cloppenburger Straße“ ab Kreisgrenze Autobahn bis „Dianaweg“ auf einer Länge von 360 m**

2. Rang 7 der Prioritätenliste: Radweg G213 „Cloppenburg Straße“ ab „Dianaweg“ bis Höhe Einmündung „Lether Gewerbestraße“ auf einer Länge von 1.010 m

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Beigeordneter Bilger zeigt sich erfreut, dass die Prioritätenliste weiter abgearbeitet werde. Der Radweg im Bereich „Cloppenburg Straße“ sei wirklich in einem schlechten Zustand.

zu 9 Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrsplatzes in Sage, "Sager Straße/Dorfkamp/Im Sande" - Antrag der Fraktion Kommunale Alternative im Rat
Vorlage: BV/0854/2016-2021

mehrheitlich beschlossen
Ja 7 Nein 2 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Antrag der Fraktion Kommunale Alternative im Rat auf Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrsplatzes in Sage, „Sager Straße/Dorfkamp/Im Sande“ wird nicht gefolgt.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion Kommunale Alternative im Rat beantragt mit Schreiben vom 03.01.2020, die Machbarkeit eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) in Sage, „Sager Straße/Dorfkamp/Im Sande“ unter Beteiligung der Fachbehörden und anliegenden Grundstückseigentümern fachplanerisch zu prüfen. Das Ergebnis und eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung und Finanzierung soll den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zu dem Antrag im Einzelnen wird auf die der Beschlussvorlage Nr. BV/0854/2016-2021 beigefügte Anlage verwiesen.

Der Antrag wird im Wesentlichen damit begründet, dass der Knotenpunkt verkehrlich gefahrenträchtig sei. Die Kreuzungssituation sei insbesondere für Fußgänger und Radfahrer nicht ausreichend sicher. Der morgendliche Berufsverkehr treffe zudem mit dem Schulverkehr zusammen.

Ein KVP ist grundsätzlich dann sinnvoll einzurichten, um an Knotenpunkten die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu optimieren. Kreisverkehre kommen immer dann in Betracht, wenn es um die Beseitigung von Unfallschwerpunkten geht. Sie sollten nicht angelegt werden, wenn der Verkehrsfluss unnötig unterbrochen würde.

Demnach hat der Sicherheitsaspekt bei der Entscheidung über den Einsatz von KVP eine besondere Bedeutung.

Zur Beurteilung der Sicherheit wurde die Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch gebeten, die Verkehrssituation im Bereich des Knotenpunktes zu bewerten.

Die Polizeiinspektion hat daraufhin das Unfallgeschehen in der Zeit von 2017 bis 2019 ausgewertet. Die Auswertung zeigt, dass das Unfallgeschehen am Knotenpunkt weder quantitativ noch hinsichtlich der Unfallfolgen besonders auffällig ist. Die Kriterien einer Unfalloffensichtstelle seien nicht erfüllt. Weder Fußgänger noch Radfahrer seien an Unfallgeschehen beteiligt. Unangepasste Geschwindigkeiten wären nicht unfallursächlich.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 27.02.2020

Aus polizeilicher Sicht ist ein regelndes Eingreifen vor dem Hintergrund der Kriterien einer Unfallhäufungsstelle derzeit nicht erforderlich.

Darüber hinaus ist aus Sicht der Verwaltung ein gleichmäßiger Verkehrsablauf vorhanden. Es besteht demnach nicht das Erfordernis, den Verkehrsfluss zu optimieren.

Zum Schulwegverkehr im Wohngebiet „Im Sande/Haakenweg“ ist anzumerken, dass ein Abfluss über die Straße „Im Sande“ zur „Garreler Straße“ mit Querung der „Sager Straße“ an der Ampelanlage möglich ist.

Es trifft weiter zu, dass im Rahmen der Dorferneuerung „Sage/Sage-Haast“ als Maßnahme die Umgestaltung der Einmündung „Im Sande/Sager Straße“ vorgesehen war. Die Maßnahme konnte nicht umgesetzt werden, weil der notwendige Grunderwerb nicht zu ermöglichen war.

Auch für die Anlegung eines KVP ist Grunderwerb im Einmündungsbereich „Im Sande/Sager Straße“ erforderlich. Die Grundstückseigentümerin ist aber weiter nicht bereit, die notwendigen Flächen zur Verfügung zu stellen.

Zu guter Letzt wird auf die hohen Investitionen einer solchen Baumaßnahme aufmerksam gemacht.

Nach allem hält der Bürgermeister die Einrichtung eines KVP in Sage, „Sager Straße/Dorfkamp/Im Sande“ für nicht sinnvoll und schlägt daher vor, dem Antrag der Fraktion Kommunale Alternative Großenkneten im Rat nicht zu folgen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss begründet Ratsherr Reinkober ausführlich den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative.

Ratsherr Faß befürchtet, dass im Fall einer Umsetzung der beantragten Maßnahme die vorhandene Ampel entfallen könnte. Ferner ist er der Auffassung, dass ein Kreisverkehrsplatz im Bereich der Einmündung der „Garreler Straße“ eher Sinn mache.

Beigeordneter Bilger ist der Auffassung, dass die Verkehrssituation seit langem bekannt sei. Ferner sei auch bekannt, dass der notwendige Grunderwerb nicht durchgeführt werden könne.

Beigeordneter Deye führt aus, dass er sich der Beschlussempfehlung anschließen könne. Ferner mache er auf die immensen Investitionskosten aufmerksam.

Ratsherr Hermann Wilke macht noch einmal darauf aufmerksam, dass es sich bei den Hauptverkehrsachsen um Landesstraßen handele. Die originäre Zuständigkeit der Gemeinde sei hier nicht gegeben.

zu 10 Mitteilungen des Bürgermeisters

**zu 10.1 Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Großenkneten, "Ahlhorner Straße/Am Rieskamp"
Vorlage: MV/0857/2016-2021**

zur Kenntnis genommen

Über die Ausschreibung für die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Großenkneten und die Aufhebung aufgrund eines unwirtschaftlichen Ergebnisses wurde bereits berichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Kilian und dem Bürgerverein Großenkneten wurde die Planung auf mögliche Kosteneinsparungen geprüft. Die erarbeitete Anpassung verändert die beschlossene Planung nicht im Wesentlichen.

Das Ingenieurbüro Kilian wird den Leistungstext in der Ausschreibung entsprechend ändern und ergänzen. Sodann soll eine erneute öffentliche Ausschreibung erfolgen. Den Bietern soll für die Ausführung der Arbeiten ein Zeitfenster im Herbst dieses Jahres vorgegeben werden. Mit dem Bürgerverein wurde besprochen, dass in der Übergangszeit eine Einsaat mit einer Blütmischung erfolgen soll.

zu 10.2 Corona-Virus
Vorlage: MV/0867/2016-2021

zur Kenntnis genommen

Aus gegebenem Anlass weist der Bürgermeister darauf hin, dass auf der Homepage der Gemeinde Großenkneten unter „Aktuelle Nachrichten“ eine Verlinkung zum Landkreis Oldenburg zum Thema „Neuartiger Corona-Virus“ hinterlegt ist

zu 11 Anfragen und Anregungen

zu 11.1 Bahnhof Großenkneten

Ratsherr Faß:

Ich rege an, auf dem Bahnhof in Großenkneten eine mobile Toilette aufzustellen.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich sehe keine Notwendigkeit für eine Toilette am Bahnhof in Großenkneten. Durch eine mobile Toilette würde das Ortsbild beeinträchtigt.

zu 11.2 Neu hergestellte Straße "Am Lensen" in Ahlhorn

Ratsherr Horstmann:

Die Straße „Am Lensen“ ist im Bereich des Neubaugebietes neu gepflastert worden. Das Pflaster weist nach meiner Auffassung Mängel auf.

Bauamtsleiter Schröder:

Sofern dort Mängel vorhanden sind, sind diese im Rahmen der Gewährleistung zu beseitigen.

zu 11.3 Glascontainer-Stellplatz am Bahnhof in Großenkneten

Mitglied Reise:

Am Bahnhof in Großenkneten ist eine Fläche gepflastert worden. Was soll dort passieren?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Glascontainer von den Stellplätzen am Bahnübergang sowie bei der Turnhalle sollen zum Bahnhof verlegt werden.

zu 11.4 Nachpflanzen von Bäumen

Mitglied Reise:

Entlang der L 871 sind neue Bäume gepflanzt worden Plant die Verwaltung vergleichbares?

Bauamtsleiter Schröder:

Sofern Straßenbäume an Gemeindestraßen entfernt wurden, erfolgen Nachpflanzungen.

zu 11.5 Beleuchtung des Schulhofes bei der Grundschule Sage

Beigeordneter Deye:

Ich hatte bereits vor einiger Zeit angeregt, einige Lampenstandorte auf dem Schulhof der Grundschule Sage zu verändern. Wie ist der Sachstand?

Bauamtsleiter Schröder:

Ich werde mich der Sache noch einmal annehmen.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

gez. Herbert Wilke
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Erhard Schröder
Protokollführung